

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Piringsdorf

Aufn.: ORF FH Eisenst.

27. 1. 1983

Überlieferer:

Piringsdorfer Sänger

Aufzeichner und Einsender:

Sepp Gmaß

Christian Dreo

A Maderl wollt' um a Wassa gehn

=====



- 1) A Maderl wollt' um a Wassa gehn
Wohl zu den kühlen Brunnen
|| Da zog sie ein schneeweißes Hemdelein an
Dadurch scheint ihr's die Sonne. :||
- 2) Und als sie das Hemdelein angezogen hat,
Sie glaubt, sie wär's alleine,
|| Da kam ein Ritter geritten daher
Und grüßte die Jungfrau, die Reine. :||
- 3) Größ Gott, größ Gott, schöne Jungfrau rein,
Ich liebe dich über die Meine.
|| Sag, willst du's meine Schlafholdene sein,
Oder willst du's bleiben Alleine? :||
- 4) Ja, deine Schlafholdene willich schon sein,
Wenn du mir bringst drei Rosen,
|| Die auf einem Stengel gewachsen solln sein
Zwischen Weihnachten und Ostern. :||
- 5) Und als der Ritter die Worte vernahm,
Da fing er an zu reiten.
|| Er reitet den Garten wohl auf und wohl ab,
Drei Rosen, die kann er nicht finden. :||

Aufzeichner und Einzeichner:
Kopp Franz
Christian Threo

Überliefert:
Prinzessinnen Sänger

Ort: Pringsdorf
Aufn.: ORP Nr. Einsamst.
27. 1. 1903

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
Nr. 100

A. Maderl wohnt im a. Wässa bei...

6) Und als er am Ende des Gartens ankam,
Da sah er die drei Rosen.

||: Die erste blüht rot, die Zweite blüht blau,
Die Dritte spielt allerlei Farben. ||

7) Und als das Mädchen die Rosen sah,
Da fing sie an zu weinen.

||: Ich habe meine Worte im Scherze gesagt,
Im Ernst hast du sie vernommen. ||

8) Und hast du deine Worte im Scherze gesagt,
Im Ernst hab ich sie vernommen.

||: Schatz, du g'hörst mein und ich g'hör dein,
Bis daß uns der liebe Gott scheidet. ||

2) Und als sie das Henglein angesehen hat,
Sie glaubt, sie wär's alleine,

||: Da kam ein Ritter geritten daher
Und grüßte die Jungfrau, das Reine. ||

3) Gmüß Gott, grüß Gott, schöne Jungfrau sein,
Ich liebe dich über die Meere.

||: Sag, willst du's meine Schatzhölde sein,
Oder willst du's bleiben Alinee? ||

4) Ja, deine Schatzhölde willst ich schon sein,
Wenn du mir bringst drei Rosen.

||: Die auf einem Stengel gewachsen sein
Zwischen Weihnachten und Ostern. ||

5) Und als der Ritter die Worte vernahm,
Da fing er an zu reiten.

||: Er reitet den Garten wirt und wirt an,
Drei Rosen, die kann er nicht finden. ||